

Reise in die Vergangenheit

250 Besucher beim Hoagartn mit historischen Bildern in Salzweg

Salzweg. Rund 250 Besucher, darunter 20 Asylbewerber aus der Nachbarschaft, Mitglieder des Helferkreises, Planer-Team, Gemeinderäte und Vertreter der ISEK-Lenkungsrunde haben im ehemaligen Supermarkt Plechinger einen gut gelungenen „Hoagartn“ erlebt. Er fand im Zuge des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ISEK) statt und sei ein „Riesenerfolg“ gewesen, resümierte Gabriele Bergmann vom Planer-Team.

Das Moderatoren-Duo Günther Eckerl vom Stadtarchiv Passau und Richard Schenk, Vorsitzender des Heimat- und Trachtenvereins, führten in witziger Art durch den unterhaltsamen Abend. Sie streuten in ihren Vortrag aus rund 100 Folien immer wieder Anekdoten ein, zum Beispiel ein Bild der früheren Belegschaft der Bäckerei Vogl, auf dem eine Besucherin ihre Mutter erkannte. Der „Soizweger Zwoagsang“, Trachtenverein und



Glücklich über einen gelungenen Hoagartn sind die Mitwirkenden, darunter Günther Eckerl (Mitte) und Richard Schenk (3.v.r. hinten).
– Foto: Bergmann

Liederkranz umrahmten die Veranstaltung mit Darbietungen. Die Beiträge, mal ernst, mal heiter, nahmen das Publikum mit auf eine Reise durch die Vergangenheit Salzwegs. Am Schluss holte Richard Schenk noch „Prominente“ nach vorne, die sich bei einem Spiel als „Gespann“ bei einer Kutschfahrt beweisen durften. Mit einem gemeinsam gesungenen

„Mia san vom Woid dahoam“ klang der Abend aus. Bürgermeister Josef Putz überreichte den Mitwirkenden Blumen oder Wein als Dankeschön. Günther Eckerl habe Lust auf mehr für 2016 gemacht. Er plane, im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung mit Aufnahmen von Salzweger Persönlichkeiten.

Die Teilnehmer hatten zudem

Gelegenheit, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und die Ausstellung zur Ortspräsentation zu besichtigen. Der Obst- und Gartenbauverein Salzweg hatte mit Sonnenblumen für spätsommerliche Stimmung gesorgt. Der Trachtenverein übernahm die Bewirtung. Die ISEK-Halle solle auch nächstes Jahr wieder „bespielt“ werden, wünschten sich viele. – red